

REVEA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen Remondis Rheinland GmbH, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2014

Kerngeschäft der REVEA GmbH ist die klassische kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Bergischen Land sowie Transportleistungen mit Abrollkippern.

Im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung von Sammel- und Transportleistungen wurden in den Gemeinden Morsbach, Reichshof, Nümbrecht und Hückeswagen die Fraktionen Restabfall, Bioabfall (nur Hückeswagen), PPK, Grünschnitt, Sperrabfall sowie E-Schrott seit dem 01.01.2008 für die Vertragsdauer von sieben Jahren durch die REVEA GmbH gesammelt. Aufgrund der negativen Ertragslage in diesem Segment wurden die Sammel- und Transportverträge mit Zustimmung der Gesellschafter fristgerecht zum 31.12.2014 gekündigt. Die Gesellschaft hat sich an der Neuausschreibung beteiligt und den Zuschlag erhalten. Somit sind für sieben Jahre auskömmliche Erlöse vertraglich gesichert. Als notwendige Ersatzinvestitionen wurden neue Fahrzeuge (Seitenlader) angeschafft.

Der im Jahr 2012 gewonnene Auftrag zur Sammlung von Leichtstoffverpackungen im Stadtgebiet Leverkusen wurde auch im Jahr 2014 erfolgreich durchgeführt. Der Sammelauftrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2015. Ebenfalls hat die REVEA GmbH die durch die Systembetreiber 2013 ausgeschriebenen Sammelaufträge für Altglas für die Gebiete der Stadt Bergisch Gladbach sowie im Rheinisch-Bergischen und im Oberbergischen Kreis gewonnen und im Geschäftsjahr 2014 erfolgreich abgearbeitet. Die Leistungsaufträge wurden für eine Vertragslaufzeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2016 geschlossen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 757 T€ in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Als Subunternehmerin der RELOGA GmbH bzw. der REMONDIS GmbH waren die durch die REVEA GmbH durchgeführten Transportaufträge gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 106 T€.

Anlage 2.4 c)

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2014 wie folgt dar:

| | <u>2014</u> <u>in T€</u> | <u>2013</u> <u>in T€</u> | <u>Veränderung</u> <u>in %</u> |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| Erträge | 2.308 | 1.660 | 39 |
| Aufwendungen | 2.202 | 1.606 | 37 |
| Jahresüberschuss/- fehlbetrag | 106 | 54 | 96 |

Die **Erträge** setzen sich folgendermaßen zusammen:

| | <u>2014</u> <u>in T€</u> | <u>2013</u> <u>in T€</u> | <u>Veränderung</u> <u>in %</u> |
|-------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| Umsatzerlöse | 2.298 | 1.653 | 39 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 10 | 7 | 39 |
| Gesamt | 2.308 | 1.660 | 39 |

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

| | <u>2014</u> <u>in T€</u> | <u>2013</u> <u>in T€</u> | <u>Veränderung</u> <u>in %</u> |
|---------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| Materialaufwand | 1.001 | 323 | 210 |
| Personalaufwand | 539 | 581 | -7 |
| Abschreibung | 174 | 175 | -1 |
| Übrige Aufwendungen | 454 | 492 | -8 |
| Zinsen | 26 | 34 | |
| sonstige Steuern | 8 | 1 | 700 |
| Gesamt | 2.202 | 1.606 | 37 |

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 596 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf zwei neu gewonnene Sammelaufträge zurückzuführen, die durch Subunternehmer durchgeführt werden.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

| | <u>2014</u> <u>in T€</u> | <u>2013</u> <u>in T€</u> |
|--------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Löhne und Gehälter | 432 | 485 |
| Soziale Abgaben | 107 | 96 |
| Gesamt | 539 | 581 |

Anlage 2.4 c)

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2014 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 17 (Vorjahr: 17) gewerbliche Mitarbeiter/innen beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2014 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 968 T€ um 1.236 T€ auf 2.204 T€ erhöht.

Anlagenzugängen in Höhe von 757 T€ standen Anlagenabgängen in Höhe von 0 T€ und Abschreibungen in Höhe von 174 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Zunahme des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 583 T€ auf 1.178 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 373 T€ um 653 T€ auf 1.026 T€ verändert. Dies ist im Wesentlichen auf die Steigerung des Kassenbestandes und der Forderungen zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 106 T€ von 153 T€ auf 259 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

| | 31.12.2014 | 31.12.2013 | <u>Veränderung</u> | <u>Veränderung</u> |
|---|-------------------|-------------------|---------------------------|---------------------------|
| | in T€ | in T€ | in T€ | in % |
| Stammkapital | 25 | 25 | 0 | 0 |
| Kapitalrücklage | 100 | 100 | 0 | 0 |
| Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag (+) | 28 | -26 | 54 | -208 |
| Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag | 106 | 54 | 52 | 96 |
| Bilanzielles Eigenkapital | 259 | 153 | 106 | 69 |

Die **Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 750 T€ auf 1.912 T€ verändert. Dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie der Erhöhung der Gesellschaftsverbindlichkeiten zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Be-

Anlage 2.4 c)

richtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

| Kapitalflussrechnung | 2014 in T€ | 2013 in T€ |
|--|-----------------------|-----------------------|
| + Jahresüberschuss | 106 | 54 |
| +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 174 | 175 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -32 | 25 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 0 | 0 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -8 | -1 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | -429 | 75 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | 982 | -22 |
| +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten | 0 | 0 |
| = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 793 | 306 |
| - Auszahlungen für Investitionen | -757 | -173 |
| + Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens | 8 | |
| = Cashflow aus Investitionstätigkeit | -749 | -173 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 375 | 156 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | -195 | -187 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 180 | -31 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | 224 | 102 |
| + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 140 | 38 |
| = Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 364 | 140 |

III.3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2014 bei rd. 12 % (im Vorjahr 16 %).

| | 31.12.2014 in T€ | 31.12.2013 in T€ |
|-------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Eigenkapital | 259 | 153 |
| Bilanzsumme | 2.204 | 968 |
| Eigenkapitalquote in % | 11,8 | 15,8 |

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen (1.275 T€)) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (1.025 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 80 % auf.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapital-

Anlage 2.4 c)

überlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|--|-------------------|-------------------|
| | in T€ | in T€ |
| Eigenkapital | 259 | 153 |
| mittel- und langfristiges Fremdkapital | 670 | 431 |
| Summe | 929 | 584 |
| Anlagevermögen | 1.178 | 595 |
| Anlagendeckungsgrad in % | 78,9 | 98,2 |

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 79 % durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Die REVEA hält zur Zeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Gemeinden Nümbrecht, Reichshof, Morsbach und Hückeswagen, den Sammelauftrag für LVP in Leverkusen sowie den Sammelauftrag für Altglas im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis inklusive Bergisch Gladbach. Bis 2018 laufen in neun Kommunen im Bereich des Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreises die Aufträge für die Sammlung kommunaler Abfälle aus und werden voraussichtlich neu ausgeschrieben. Die neu zur Ausschreibung gelangenden Aufträge werden derzeit überwiegend von den REVEA-Gesellschaftern gehalten.

An diesen Ausschreibungen wird sich die REVEA zukünftig unmittelbar beteiligen. Zur Schaffung einer optimalen Ausgangsposition für die anstehenden Ausschreibungen ist vorgesehen, alle bisher von der RELOGA und Remondis gehaltenen EU-weit ausgeschrieben kommunalen Sammelverträge aus den Gebieten Rheinberg und Oberberg sowie die LVP- und Glassammelverträge in die REVEA einzubringen.

Mit der Übernahme der Verträge zum 01.01.2015 ist ebenfalls vorgesehen, das zugehörige Anlagevermögen von der RELOGA GmbH und Remondis an die REVEA zu veräußern. Das notwendige Personal wird entsprechend übergeleitet. Es ist vorgesehen, zukünftig die Betriebsstätten Burscheid und Overath zu pachten.

Die Aufgaben der allgemeinen Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie der Bereich Personalverwaltung werden im Rahmen von Geschäftsbesorgungen neu vergeben.

Zur Stärkung der Finanzlage und zur Verbesserung der Finanzkennzahlen soll eine angemessene Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenkapital sichergestellt werden.

Mit Auftragsübergang zum 01.01.2015 wird die REVEA dann über 75 Mitarbeiter und 45 Sammelfahrzeuge verfügen. Das Jahresauftragsvolumen wird sich nach dem vollständigen Übergang aller Aufträge von rund 2,5 Mio. auf ca. 7,7 Mio. Euro erhöhen. Das Ergebnis wird sich nach dem aktuellen Planungsstand im Jahr 2015 auf ca. 210 T€ belaufen.

Anlage 2.4 c)

V. Chancen und Risiken

Durch die Bündelung der Aufträge kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, die zukünftig geplanten drei Betriebsstätten untereinander zu vernetzen und jetzt bereits ersichtlichen Synergien zu nutzen. Die bisherige Betriebsstätte in Leverkusen wird zum 01.01.2015 aufgelöst mit der Chance, das zukünftig vom Standort Burscheid eingesetzte Personal und die Fahrzeuge optimal einzusetzen. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Markt. Das Risiko der Vorjahre, von wenigen Auftraggebern abhängig zu sein, wird sich durch die Neuausrichtung der REVEA minimieren.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Engelskirchen, den 13.03.2015

REVEA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar

- Geschäftsführer -